



„Stromaufwärts“

Drei Mann in einem Boot bei Elektro Pretz

„Stromaufwärts“ lautet die Devise von Elektro Pretz in Koblenz, wo seit jüngster Zeit drei Geschäftsführer am Ruder stehen. Auch neueste Techniken stellen für den mehr als 80 Jahre alten Traditionsbetrieb keine Hindernisse dar und immer wieder werden neue Geschäftsfelder erschlossen, die den Fortbestand der Firma auch in Zukunft sichern. Die G&H Redaktion hat Elektro Pretz im Gewerbegebiet Bubenheim besucht und einen mit zahlreichen Preisen dekorierten Betrieb gefunden, der seinesgleichen sucht.

Sonja Pfaff



Drei Geschäftsführer stehen bei Elektro Pretz in Koblenz am Ruder: Rainer Lamberti, Gerhard Pretz und Jürgen Sänger (von links nach rechts)

In den goldenen 20ern, der Zeit als sich Deutschland gerade von den Blessuren des Ersten Weltkrieges erholte, gründeten Anton und Peter Rheinbay mitten in der Koblenzer Innenstadt einen Elektroinstallationsbetrieb. 30 Jahre später, während der Wirtschaftswunderzeit nach dem Zweiten Weltkrieg, begann Gerhard Pretz hier seine Ausbildung zum Elektroinstallateur.

Nach Gesellenjahren und erfolgreicher Meisterprüfung übernahm er 1969 den Betrieb seines Lehrherren. So wurde aus Elektro Rheinbay Elektro Rheinbay-Pretz. 20 Jahre später reichten die Räumlichkeiten in der Innenstadt nicht mehr aus. Man benötigte Platz für mehr Mitarbeiter, Ausstellungsflächen und Lager-

haltung. Also zog man 1989 um ins Gewerbegebiet Bubenheim und verband diesen Umzug mit einem weiteren Namenswechsel. Seit der Zeit heißt die Firma schlicht und einfach Elektro Pretz.

Weit über Koblenz hinaus eine bekannte Größe

Elektro Pretz ist ein Betrieb, der sich inzwischen auch über die Grenzen von Koblenz hinaus in der Rhein-Mosel-Region einen Namen gemacht hat. Grund dafür ist unter anderem das Starke Engagement im Bereich Straßenbeleuchtung. So kann man in einem Ausstellungspark auf dem Firmengelände verschiedenste Straßenleuchten in Aktion

begutachten, was natürlich von den umliegenden Kommunen gerne in Anspruch genommen wird. Es werde Licht auf den Straßen von Koblenz. Elektro Pretz hat derzeit Wartungsverträge mit 22 Städten und Gemeinden und trägt dort Verantwortung für die Verkehrs-sicherung.

Das ist nicht nur lukrativ, sondern erfordert auf der anderen Seite auch Steiger-Fahrzeuge und einen Rund-um-die-Uhr-Notdienst, damit defekte Leuchten zum Beispiel nach nächtlichen Unfällen sofort ersetzt werden können. Doch derartige Investitionen schrecken die Geschäftsführer nicht, denn von nichts kommt nichts. 80 Jahre Erfahrung im Elektrobereich haben gezeigt, daß nur derjenige, der in neue Techniken und Geschäftsfelder investiert, auf Dauer bestehen kann. Beweis dafür, daß dies nicht nur gepredigt, sondern auch gelebt wird, sind die Geschäftsräume des Unternehmens.

Elektroinstallation in der Ausstellungshalle

Im Erdgeschoß befindet sich eine Ausstellungshalle, in der man drei große



Jürgen Sänger, Teilhaber und Geschäftsführer, vor dem Netzwerkschrank aus Plexiglas, der den Kunden einen allseitigen Einblick in die Geheimnisse der PC-Vernetzung ermöglicht



In der Ausstellungshalle im Erdgeschoß können sich die Kunden über verschiedene Schalterprogramme und Produktneuheiten informieren

Säulen mit Mustern verschiedenster Schaltprogramme bestückt hat. Aber auch Bedientableaus, Bewegungsmelder oder Tür-Sprechanlagen findet man hier. Ein Netzwerkschrank aus Plexiglas ermöglicht ein Hineinschauen von allen Seiten, um alle PC-Karten, Verbindungskabel und Schnittstellen ansehen zu können.

So wird für den Kunden komplizierte Technik begreifbar. Auch eine Unterverteilung aus Plexiglas hilft dem Nicht-Fachmann, viele Geheimnisse der Elektroinstallation zu lüften. In jedem Raum des Hauses, vom Eingangsbereich bis zum Chefbüro, wurden andere Leuchten installiert, um selbst Erfahrungen mit verschiedenen Systemen und Fabrikaten zu machen und um auch hier potentiellen Kunden möglichst viele Varianten in Funktion vorführen zu können.

Kundenberatung auf höchstem Niveau

Übertroffen wird dies alles noch durch das Lichtstudio im 1. Stock. Unterschiedliche in Glasvitrinen eingebaute Spots helfen zum Beispiel Juwelieren, sich für die schönste Beleuchtung ihrer Preziosen zu entscheiden, bei der das Gold kostbar glänzt und die Diamanten

verführerisch funkeln. Ein ganzes Farbspektrum, mit verschiedenen Leuchtmitteln angestrahlt, zeigt, wie Licht die Farben verändern kann.

Dies ist besonders für den Textilhandel wichtig, damit der Kunde später die Ware nicht reklamiert, wenn sie bei Tageslicht völlig anders aussieht. Eine Lichtbühne mit verschiedenen Hintergründen dokumentiert, wie unterschiedliche Leuchten in einem Raum wirken. Eine Ziegelmauer läßt die Lichtverhältnisse ganz anders erscheinen als eine



Auf dieser Lichtbühne werden diverse Gegenstände in Szene gesetzt, um zu sehen, welche Leuchte für einen speziellen Kundenwunsch die richtige ist

Holzwand. Eine Vielzahl von eingebauten Leuchten hilft auch hier, sich für die Variante zu entscheiden, die für die individuellen Bedürfnisse des Einzelnen Kunden die Richtige ist.

Gemütliche Besprechungstische und eine Küche vervollständigen den Kundenservice. Gerade wenn ein gewerblicher Kunde viel Geld in die Ausstattung seiner Geschäftsräume steckt, möchte er sicher sein, die richtige Entscheidung zu treffen. Wenn man ihn dann mit allen Möglichkeiten dieses Lichtstudios bei der Wahl unterstützt, sich für die Beratung Zeit nimmt und durch ansprechende Räumlichkeiten eine angenehme Atmosphäre schafft, trägt dies in hohem Maß zur Kundenzufriedenheit bei und erhöht die Wahrscheinlichkeit, den Auftrag zu erhalten. Genau das: Qualität und Professionalität von der ersten Beratung bis zur Installation ist das Erfolgsrezept von Gerhard Pretz.

Wissen ist Macht, gerade im schnellebigen Elektrohandwerk

Der langjährige Obermeister hat in den vergangenen 30 Jahren den Betrieb ständig erweitert und vergrößert. „Man darf sich nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen“ ist seine Philosophie und aus den damals vier Mitarbeitern sind bis heute 81 geworden, darunter allein neun Elektromeister.

Wichtiger Faktor bei deren Führung ist eine überdurchschnittliche Aus- und Weiterbildung. Regelmäßig werden gemeinsam mit verschiedensten Herstellern Produktschulungen im Hause Pretz veranstaltet. Fachleute aus der Industrie vermitteln dann den Handwerkern alles, was man über ihre Produkte wissen muß.

Nur so kann man Kunden optimal beraten und qualitativ hochwertige Arbeit abliefern. Daß dieses Ziel aufgeht, zeigen zahlreiche Preise, die die Pretz-Mitarbeiter bisher erlangen konnten. Patrick Braun, Auszubildender bei Elektro Pretz, konnte im letzten Jahr bei einem Lehrlingswettbewerb „Europäischer Installationsbus“ den 2. Platz erringen. Ein Beweis für die hervorragende Ausbildung der Lehrlinge, die in vielen anderen Betrieben leider immer noch nicht mit solchen zukunftsweisenden Techniken konfrontiert werden.

Kompromißlos auf neue Techniken gesetzt

Neben herkömmlichen Elektroanlagen fehlen auch Netzwerktechnik, Sicherheitstechnik, Medizintechnik oder Zeiterfassungsanlagen nicht im Leistungsprogramm von Elektro Pretz. Neuester Bereich, an den man sich heranwagt, ist das Facility Management, also die eigenverantwortliche Steuerung der gesamten Gebäudetechnik als Dienstleister.

Und so liest sich die Referenzliste wie die „Gelben Seiten“ von Koblenz. Vom Spielzeugmarkt über Autohäuser bis zum Optiker. Ob IBM, LBS oder TÜV. Sogar Krankenhäuser, Schulen und THW legten ihre Elektroinstallation in die Geschicke des Traditionsunternehmens. Ein ganzer Ordner voller Lob- und Dank-Schreiben hat sich über die Jahre angesammelt und zeugt von der Qualität der erbrachten Leistung.

Jüngstes Prestigeobjekt ist die Universität Koblenz-Landau. Auf einem ehemaligen Militärgelände wurden Kasernen zu Büros und Seminarräumen umgebaut. Hier hat Elektro Pretz eine EIB-Anlage mit dazugehöriger Visualisierung



Kein Großer Preis der Volksmusik; hier wird die Wirkung von Leuchten und Leuchtmitteln auf Farben anschaulich dargestellt

projektiert und installiert. Von einem Punkt aus kann nun der Hausmeister am PC Licht und Jalousien in zwei Gebäuden steuern. Die Strecke zwischen den beiden Häusern wird dabei mit Lichtwellenleitern überbrückt.

Leiste gute Arbeit und sprich darüber!

Von der Tagespresse in Koblenz bis zu Fachzeitschriften wurde dieses Projekt, bereits in zahlreichen Medien vorgestellt. Und genau darin liegt das Marketing-Rezept des Unternehmens. Jedes besondere, für die Region bedeutende Projekt, das abgeschlossen ist, wird bekannt gemacht.

Häufig bringt die Tagespresse dafür ohnehin Sonderbeilagen heraus, in denen man eine Anzeige schalten kann. Auch bei Jubiläen, Personalien und gewonnenen Wettbewerben werden die örtlichen Tageszeitungen informiert, die normalerweise gerne darüber berichten, wenn einer ihrer Mitbürger Herausragendes geleistet hat.

Dadurch ist der Firmenname, immer wieder verknüpft mit einem konkreten Projekt oder einer Erfolgsgeschichte, in der Presse präsent. Auch Rainer Lamberti und Jürgen Säger, Geschäftsführer bei Elektro Pretz, gingen bei den Preisverleihungen der letzten Jahre nicht leer aus. Sie gewannen einen Preis für die beste Nachfolgeregelung. Diese wurde von den Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern, der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz und dem SWR ausgelobt.

Prämiert wurde bei diesem Wettbewerb „Nachfolger gesucht“ die beste Geschäftsübernahme unter der Devise: In den Fußstapfen des Vorgängers zum Erfolg. Zu gewinnen gab es unter anderem

ein Betriebsfest, auf dem erst vor wenigen Tagen alle Mitarbeiter aber auch Geschäftspartner von Elektro Pretz ein Faß aufgemacht haben.

Als der 60. Geburtstag näherrückte, machte sich Gerhard Pretz wie viele Geschäftsinhaber Gedanken über seine Nachfolge. Nachdem er seinen Sohn, der eine hoffnungsvolle Karriere als Elektroingenieur eingeschlagen hatte, 1994 durch einen Unfall verlor, stand die Zukunft des Betriebes auf wackligen Beinen.

die Teilhaberschaft anzubieten. Schon seit 1997 wurde die Geschäftsübernahme langsam und gründlich angebahnt und die beiden Nachfolger sorgfältig an die Führungsaufgaben herangeführt.

Seit 31. März diesen Jahres ist es nun soweit. Gerhard Pretz ist nur noch in beratender Funktion tätig. Rainer Lamberti und Jürgen Säger führen den Betrieb als geschäftsführende Gesellschafter in eigener Regie. Wer glaubt, der Senior würde von nun an kürzer treten, irrt jedoch. Schon um sieben Uhr morgens ist er in der Firma anzutreffen und beim Besuch der G&H Redaktion war sein Handy das, was am meisten klingelte. Lediglich zu Ostern hat er sich zwei Wochen Urlaub mit seinen Töchtern und Enkelkindern auf Gran Canaria gegönnt. Ausnahmsweise, ohne ständig mit dem Geschäft zu telefonieren.

Er hat volles Vertrauen in seine beiden Nachfolger, die schon seit mehr als 10 Jahren bei Elektro Pretz als eingespieltes Team zusammenarbeiten. Rainer Lamberti regelt als Betriebswirt die kaufmännischen Belange, Jürgen Säger ist als Elektromeister für den technischen Bereich zuständig.

Dadurch kommt es nicht zu Kompetenzgerangel, wie es oft in andern Firmen mit mehreren Geschäftsführern herrscht. Wenn beide den Weg von Gerhard Pretz konsequent weiter gehen, muß man sich um diesen Betrieb auch in Zukunft keine Sorgen machen. ■



Ein 80 Jahre alter Betrieb in modernsten Räumen. Vor 11 Jahren zog das Unternehmen von der Koblenzer Innenstadt ins Gewerbegebiet Bubenheim.

Fazit:

■ Elektro Pretz gehört zweifellos zu den bundesdeutschen Musterbetrieben des Elektrohandwerks. Der jahrzehntelange Erfolg des Unternehmens bestätigt die Firmenphilosophie.